

Fraktion DIE LINKE · Verwaltungsgebäude Katschhof · 52058 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Aachen, 23. November 2012

Ratsantrag: „Einführung eines Sozialtarifs für Strom durch die STAWAG“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion DIE LINKE beantragt, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt seine Vertreter/innen im Aufsichtsrat der STAWAG, auf einen Sozialtarif für den Bezug von Strom aus 100% erneuerbaren Energien für die Besitzer/innen des Aachen Passes und/oder Menschen, die von den Rundfunkgebühren befreit sind, hinzuwirken.

Begründung:

Der starke Anstieg der Strompreise in den letzten Jahren hat dazu geführt, dass immer mehr Menschen mit geringem Einkommen ihre Stromrechnungen nicht mehr bezahlen können und daher von Stromsperrungen betroffen oder bedroht sind. Bundesweit sind aktuell 600.000 Haushalte von Stromsperrungen betroffen, laut Angaben der STAWAG Pressesprecherin am 6. Juli 2012 sind es in Aachen p.a. ca. 2000 Betroffene – allein bei der STAWAG.

Erschwerend kommt hinzu, dass die großen Energiekonzerne erfahrungsgemäß die notwendige Energiewende als Argument für weitere drastische Preiserhöhungen missbrauchen. Bereits seit dem Jahr 2000 ist der durchschnittliche Preis einer Kilowattstunde von 14 auf 26 Cent gestiegen.

Da eine ausreichende Versorgung mit Strom zur Daseinsvorsorge gehört, muss eine Sperrung in jedem Fall verhindert werden. Solange es keine armutsfeste Mindestsicherung gibt, ist ein entsprechender Sozialtarif ein adäquates Mittel, einkommensschwache Haushalte zu entlasten und Stromsperrungen auszuschließen.

Stromspar-Checks, wie es sie in unserer Region gibt, erachten wir als sinnvoll aber nicht ausreichend, der zunehmenden Armut – insbesondere bei der Energieversorgung – entgegenzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Müller

Renate Linsen – von Thenen

Ellen Begolli

Leo Deumens